

Risiken

Crelan Produkt-Score

Mithilfe des Crelan-Produkt-Score können Sie Spar- und Anlageprodukte von Crelan miteinander vergleichen. Er berücksichtigt neben der Volatilität des Marktes auch andere Gesichtspunkte wie Kapitalschutz, Auswirkungen von Fremdwährungen sowie Kreditwürdigkeit und Diversität der Emittenten. Der Score wird regelmäßig neu berechnet und kann höher oder niedriger ausfallen.



Eine Anlage in Anteile wie Genossenschaftsanteile von CrelanCo ist mit Risiken behaftet. Der Anleger läuft Gefahr, den investierten Betrag teilweise oder ganz zu verlieren.

Da CrelanCo dem Verband der Kreditinstitute „Crelan“ angehört, investiert der Inhaber von Genossenschaftsanteilen indirekt in Aktivitäten dieses Verbandes und trägt folglich die mit diesen Aktivitäten verbundenen Risiken.

Eine Investition in Genossenschaftsanteile entspricht der MiFID Risikoklasse 5. Die Risiken einer Geldanlage in Genossenschaftsanteile lassen sich in zwei Kategorien einteilen.

Risiken, die für den Emittenten oder den Sektor spezifisch sind

- **Kreditrisiko:** Das Risiko, dass der Emittent keine Rückzahlungen von seinen eigenen Schuldern erhält unter Berücksichtigung des Ausmaßes der Konzentration des Kreditportfolios, insbesondere im Hinblick auf Hypothekendarlehen.
- **Marktrisiko:** Das Risiko, dass der Emittent durch ungünstige Marktentwicklungen Verluste erleidet, insbesondere im Rahmen eines Szenarios mit einem Anstieg des Zinsniveaus.
- **Operatives Risiko:** Das Risiko im Zusammenhang mit einer soliden internen Arbeitsweise von Crelan und seiner Fähigkeit, externe Ereignisse zu bewältigen.
- **Regulatorisches und aufsichtsrechtliches Risiko:** Die Risiken, die mit Änderungen von Gesetzen und Vorschriften verbunden sind, die auf den Emittenten oder den Bankensektor Anwendung finden sowie das Risiko, dass bestimmte Reglementierungen nicht eingehalten werden.

- Liquiditätsrisiko: Das Risiko, dass der Emittent wegen einer falschen Einschätzung seines Liquiditätsbedarfs seinen Verpflichtungen nicht nachkommen kann oder dass er auf dem Markt aufgrund einer Wirtschaftskrise oder wegen anderer außergewöhnlicher Umstände nur schwer liquide Mittel findet; angesichts des hohen Volumens von Spareinlagen in der Bilanz von Crelan stellt das Risiko, dass ein großer Teil der Kunden zu einem gegebenen Zeitpunkt die Rückzahlung ihrer Einlagen fordert, eine wichtige Quelle für das Liquiditätsrisiko dar.
- Die Risiken, die sich aus dem Bestehen eines Verbands von Kreditinstituten ergeben, der auf Solidarhaftung basiert, wobei die Erfüllung der Verpflichtungen jeder Einheit des Verbands von den anderen Einheiten im Fall einer Nichterfüllung durch eine oder mehrere dieser Einheiten garantiert wird.
- Die Erwartungen der Anleger in Bezug auf die Dividenden hängen von der Rentabilität von CrelanCo ab, die wiederum vom Erfolg des Integrations- und Migrationsprozesses der AXA Bank Belgium in die Crelan-Gruppe abhängt. Diese Übernahme verdoppelt in etwa die Größe der Crelan-Gruppe, erhöht den Druck auf die Solvabilität (Notwendigkeit, einen ausreichenden Solvabilitätskoeffizienten aufrechtzuerhalten, um die gesetzlichen Anforderungen zu erfüllen, und Notwendigkeit, zusätzliches genossenschaftliches Kapital anzuziehen) und birgt Risiken hinsichtlich der Rentabilität. Dies könnte die Fähigkeit beeinträchtigen, angesichts der hohen Integrationskosten und –verpflichtungen von Crelan Dividenden zu zahlen, die den Erwartungen der Genossenschaftsaktionäre entsprechen. Die EZB hat der Crelan-Gruppe bestätigt, dass sie keine Einwände gegen die Transaktion hat, diese aber einer strengen Kontrolle und regelmäßigen Überwachung einer Reihe von Parametern unterwirft.
- Die Auswirkungen von Covid-19.

Risiken, die für die Wertpapiere spezifisch sind

- Es handelt sich um Anteile, was bedeutet, dass der Anleger eine Kapitaleinlage in das Eigenkapital des Emittenten und indirekt in die Crelan AG tätigt, deren Anteile zu 99% CrelanCo hält; im Fall einer Liquidation oder Abwicklung von CrelanCo können die Genossenschaftsanteile nur nach Ausgleich der Passiva und in dem Maße zurückgezahlt werden, in dem ein verfügbarer Saldo übrig bleibt; die Genossenschaftsanteile sind darüber hinaus nicht an der Börse notiert und ihr Wert kann nicht infolge der Entwicklung der Finanzmärkte steigen oder sinken; sie bieten keinen Schutz gegen Inflation oder Geldentwertung.
- Die Genossenschafter unterliegen dem „Bail-in“-Prinzip oder Prinzip der Gläubigerbeteiligung. Das bedeutet, dass die finanziellen Schwierigkeiten von Crelan von ihren Anteilseignern und Gläubigern ohne Eingreifen des belgischen Staates aufgefangen werden müssen. In solchen Fällen können die Anteile an Wert verlieren. Darüber hinaus kommen die Genossenschaftsanteile auch nicht für das Einlagensicherungssystem in Betracht.
- Die Genossenschaftsanteile sind nicht frei handelbar. Ein Anteilseigner, der seine Anlage zurückerhalten möchte, muss
 - sich aus der Gesellschaft zurückziehen und seine Kündigung anbieten; dabei muss er berücksichtigen, dass die Kündigung bestimmten Bedingungen unterliegt und in einigen Fällen abgelehnt werden kann; bei Kündigung hat der Genossenschafter maximal Anspruch auf den satzungsgemäßen Ausgabepreis seiner Anteile (Anteilseigner müssen eine Wertminderung ihrer Anteile tragen, während daraus kein Anspruch auf mögliche Rücklagen oder Wertsteigerung entsteht);
 - oder seine Anteile an einen Übernahmekandidaten übertragen, den er selbst finden muss, da diese Anteile nicht an einer Börse oder auf einer Handelsplattform gehandelt werden.